



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.02.1943 (Nr. 37)

Erscheint 7 mal wöchentlich

Abonnementspreis monatlich 2,50 RM (einschl. 10% Postzuschlag) ...

Bremserzeitung

Anzeigen-Grundpreise:

Einzelplatz 15 Rpf. ...

Parteiliche Tageszeitung



der Nationalsozialisten Bremens

Nr. 37 / 13. Jahrgang

Sonnabend, 6. Februar 1943

Einzelpreis 15 Rpf.

Das Mein der Helden von Stalingrad

47.000 Verwundete geborgen / Die Generale von Hartmann und Stempel gefallen

Berlin, 5. Februar. Der entscheidende Abschnitt des heroischen Ringens um Stalingrad begann am 10. Januar. Die Hebräerabfertigung der Bolschewiken an die 6. Armee hatte an diesem Tage seine klare Wirkung gefunden.

dem anderen Verlangung, landeten unsere Flieger selbst dann noch auf notdürftig hergerichteten Landungsplätzen, als leuchtende Kreise die Flugzeuge bereits aus nader Entfernung beschließen konnte.

nähernd 47.000 verwundete und frante Kämpfer der 6. Armee geborgen und den Lazaretten zugeführt werden.

Landungsversuche der Sowjets zerschlagen

Starke Bolschewikenangriffe am Don und Kuban abgewiesen

Aus dem Führerhauptquartier, 5. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Landungsversuche feindlicher (sowjetischer) Kräfte im Raum von Nowotzkoßiff wurden durch die sofort einsetzenden Gegenangriffe heftiger und räumlicher Truppen zerschlagen.

Angriffe vor den deutschen Hauptkampflinien unter schweren Verlusten zulaufen. In Nordafrika und Italienische Kämpfe von größter Bedeutung.

Das Hohelied deutschen Kameradschaftsgeistes

Ein Volk, dessen Söhne so handeln und kämpfen, muß siegen

Mit tiefer Genugtuung und von neuem ehrfurchtig dem Geist deutschen Soldatentums bewundernd, hat die Heimat die Kunde von der Rettung zahlreicher verwundeter und kranker Kämpfer aus dem blutgetränkten und rufgeschwärtzten Trümmern Stalingrads vernommen.

an ihren Kameraden vom Heere das Leben zu retten, sich aufgeopfert haben. Wie viel es sind, entzieht sich unserer Kenntnis und mag einer späteren Feststellung zu geeigneter Zeit vorbehalten bleiben.

Man kann sich vorstellen, wie, getrieben vom Geiste edelster Kameradschaft, die Braven sich dazu drängten, das Rettungswerk an den Helden von Stalingrad zu vollziehen und wir denken dabei dankbarst und mit Ehrerbietung jeder, die

Die fragenden Augen...

Von Friedrich Wilhelm Hymmen

Jedem von uns gilt dies, das spüren wir in diesen Tagen, da keiner mehr den fragenden Augen derer von Stalingrad ausweichen kann.

Wir stehen tief in ihrer Schuld. Wäre der Soldat nicht im Felde empfunden haben, wenn ein guter Kamerad von seiner Seite gerufen würde.

Es wird das Jahr stark und scharf hergehen, aber man muß die Ohren steif halten, und jeder, der Ehre und Liebe vor das Vaterland hat, muß alles dran setzen.

Friedrich der Grosse

Die Geheimnis im Oberhaus

Stete Sorge: U-Boot-Gefahr

Berlin, 5. Februar. Die Geheimnis im Oberhaus über die U-Boot-Gefahr gibt freudig wieder, welche Sorgen die anglo-amerikanische Kriegführung nach wie vor heftigste. Sie ist militärisch und politische Wert bei in Nordafrika erzielten Front löst sich ein sehr begünstigt, so muß er vollends belanglos werden.



Generale, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften fielen in den Trümmern von Stalingrad Schulter an Schulter bis zur letzten Patrone. Sie starben, damit Deutschland lebe.

Unser Tagesspiegel

Durch Transportflüge wurden 47.000 verwundete und frante Kämpfer aus dem Raum von Stalingrad geborgen.

Bei den Rettungsarbeiten an Verwundeten von Stalingrad fanden die Generale von Hartmann und Stempel den Heldentod.

Am Don und Kuban wurden heftige Feindangriffe abgewiesen.

